

Alle Dinge beginnen mit einer Vision

Qualitätsbericht

Die Schule besteht seit 1952. Sie befindet sich in der Innenstadt des Stadtteils Damgarten in unmittelbarer Nähe des Wossidlo-Gymnasiums und der Evangelischen Grundschule.

Die Räume dieses Gebäudes wurden während des 2. Weltkriegs als Werkstätten für die Herstellung von Flugzeugteilen genutzt.

Den Namen erhielt die Schule von dem berühmten „Jahrhundert-Läufer“ Rudolf Harbig (1939 Weltrekord im 800m – Lauf).

Das Gebäude ist in einem guten baulichen Zustand und die farbliche Gestaltung strahlt Lebensfreude aus. Die überschaubare Schülerzahl von ca. 226 sorgt für eine fast familiäre Atmosphäre und dadurch für ein produktives Verhältnis von Lehrern (25), Schülern und Eltern. Zusätzlich arbeiten noch eine Schulsozialarbeiterin und zwei Sonderpädagogen an der Schule. Die meisten Schüler der Klassen 5 bis 10 kommen aus dem ländlichen Raum und haben einen Anfahrtsweg von bis zu 20 Kilometern.

Insgesamt hat die Schule 16 Räume. Dazu zählen auch die Fachräume für Biologie, Physik, Chemie, Informatik, Werken, Mathe, Deutsch und der Kreativraum.

Zur Schule gehören, neben dem eigentlichen Schulgebäude, auch noch ein Schulhof mit Schülersitzgruppen und eine gut ausgestattete Turnhalle mit einer Außensportanlage (für Basketball, Handball, Weitsprung und zum Laufen).

Mit vielen sportlichen Aktivitäten ist die Schule bemüht, dem Namen Rudolf Harbig gerecht zu werden. So findet während des ganzen Schuljahres der Wettbewerb um die „Sportlichste Klasse“ statt. Hier messen die Schüler ihre Kräfte bei mehreren Sportarten (Hochsprung mit Musik, Fußball, Basketball, Volleyball, Tauziehen, Staffellauf und beim Leichtathletikmehrkampf).

Weiterhin werden Orientierungsläufe und Familiensportfeste durchgeführt. Aber auch überregional ist die Schule bei Sportveranstaltungen sehr erfolgreich. So konnten die Mannschaften der Schule mehrfach vordere Plätze bei den Landesfinals im Rahmen der Wettkämpfe „Jugend trainiert für Olympia“ in den Sportarten Basketball und Leichtathletik belegen.

Ergänzend hierzu ist die Gesundheitserziehung ein wichtiger Bestandteil unseres Schulprogramms. Das steht unter dem Motto: „Alle Dinge beginnen mit einer Vision, müssen dann aber noch ins Werk umgesetzt werden.“

Wir legen viel Wert auf ein harmonisches Lernklima. Unsere 6 Leitbilder sind richtungsweisend für die Anforderungen an eine moderne Schule und damit unsere Arbeitsgrundlage.

Leitbilder

1. Wir sehen unsere Schule als Arbeits- und Lebensraum.
2. Unsere Schüler sollen ganzheitliches Wissen erwerben.
3. Wir lernen gemeinsam.
4. Wir engagieren uns für die seelische und körperliche Gesundheit.
5. Wir bereiten unsere Schüler auf das Berufsleben vor.
6. Wir pflegen die Zusammenarbeit mit allen am Schulleben Beteiligten

Ableitend daraus wurden durch Schüler, Lehrer und Eltern eine Vielzahl von Aufgaben für das Leben an der Schule festgeschrieben.

Dazu zählen z.B. das Achten auf Pünktlichkeit und Sauberkeit, die Gestaltung der Klassenräume und Flure nach eigenen Vorstellungen, die Förderung der Eigenverantwortung der Schüler (Pausenaufsicht) oder die Durchführung von Projekten (Lernen lernen, Gitarre, Lesecke, literarische Projekte, Gewalt „ Ohne uns“, Benimm ist in, Gesunde Schule). Die Weiterführung des durchgängigen Konzeptes zur Verkehrserziehung sowie der Kampf gegen Drogen und Drogenmissbrauch wurde durch mehrere Veranstaltungen von Kontaktbeamten der Polizei abgesichert.

Alle Lehrer nahmen an schulinternen Fortbildungen zu den Themen „Stress und Stressbewältigung“ sowie „Mobbing“ teil.

Vor knapp einem Jahr wurde im Rahmen des Audits „Gesunde Schule“ eine Steuergruppe gegründet. Ihr gehören 4 Schüler, 2 Lehrer und zwei Eltern an. Sie erstellte einen Maßnahmenplan, der mit der Schulkonferenz und dem Gesamtelternrat abgestimmt wurde.

Was ist erreicht worden? Was noch nicht?

Der Flur und einige Klassenräume erhielten einen hellen und freundlichen Anstrich. Die Ordnungsdienste und Fachlehrer wurden belehrt, durch bewusstes Lichtein- und Ausschalten Energie zu sparen. Neue Sichtrollen zur Verhinderung von Reflektionen wurden beantragt und durch die Stadt genehmigt.

Die Schaffung einer Regenüberdachung für die Fahrschüler am Buswendeplatz ist, trotz Unterschriftensammlung der Eltern, aus finanziellen Gründen nicht genehmigt worden. Eine Mülltrennung in den Klassenräumen sowie bei zentralen Sammelbehältern wurde eingeführt. Beim Kampf gegen das Rauchen unterstützen uns jetzt zwei neu installierte Kameras für den Schulhof. Die Pausenversorgung hat die Schülerfirma FiToWe übernommen. Sie belegte mit ihrem Konzept auf einer Messe in Berlin einen 1. Platz.

Zur traditionellen Weihnachtsfeier gestalteten die Schüler, unter Anleitung einer Vertreterin des Bildungszentrums Damgarten, eine Saftmixbar. Viele Eltern wollten den Schülern zu Hause nachhelfen und nahmen sich die Rezepte mit.

Weiterhin wurde zu Beginn des Schuljahres ein Elternbrief erarbeitet, in dem Tipps zur gesunden Ernährung enthalten waren. Im Wahlpflichtunterricht ist der Kurs „Gesundheit und Fitness“ in das Programm aufgenommen worden. Damit hat sich das Angebot zum Erwerb von Gesundheitskompetenzen erweitert.

Die neu eingesetzte Schulsozialarbeiterin unterstützt die Schule in vielen Belangen. Dazu hat sie ein Arbeitspapier erarbeitet. Sie bietet Beratungsgespräche für Schüler, Lehrer und Eltern mit individuellen Problemlagen an und möchte unser Projektangebot erweitern. Einige Beispiele dafür sind: Aufklärung, Schülerzeitung, Kinderwissenscamp, Drachenboot, Streetdance, Theater, Ferienfreizeiten, Bewerbungstraining, Kommunikation und Konfliktlösung, Selbstreflexion und Einzelzielfindung. Außerdem wird der Kreativraum unter ihrer Anleitung zu einer Begegnungsstätte umgestaltet. Ein „Großer Kummerkasten“ als Stimmungsbarometer wurde eingerichtet.

Die Schulspeisung befindet sich im Keller des Gebäudes. Rund 40 % der Schüler nutzen hier die Möglichkeit, regelmäßig Mittag zu essen. Damit konnten wir im letzten Jahr einen Anstieg der Teilnehmerzahl verzeichnen. In den Klassenstufen 5-7 liegt der Anteil höher, bei den Klassenstufen 8-10 dementsprechend niedriger. Es werden immer zwei verschiedene Gerichte angeboten. Um den Schülern ausreichend Zeit für das Essen zu geben, wurde die Pause auf 30 min erweitert. Es werden immer frische Salate angeboten.

Ein wichtiger bildungspolitischer Schwerpunkt ist die Vorbereitung auf das Berufsleben. Hier arbeitet die Schule eng mit der Agentur für Arbeit, dem Bildungszentrum Damgarten und der Kompetenzagentur Nordvorpommern zusammen. Regelmäßig finden Zusammenkünfte statt. Die Schüler absolvieren in mehreren Jahren verschiedene Praktika, besuchen das Berufsinformationszentrum oder die angebotenen Jobmessen u.a. am 04.03.2010 im Bildungszentrum Damgarten.

Im Rahmen der externen Evaluation im Oktober 2009 wurde u.a. der Bereich der Berufsfrühorientierung als sehr positiv eingeschätzt. Reserven liegen laut Bericht und Selbsteinschätzung der Schule in der Umsetzung verschiedener Methoden zur Binnendifferenzierung. Diese Themen werden auch Bestandteil der Zielvereinbarungen zwischen dem Staatlichen Schulamt und der Schule sein.

gez.
Dettmann
*Leiter der Steuergruppe
Gesunde Schule*